

Date

Bis zum Schluss weiß er nicht, wie er anfangen soll. Ob überhaupt *er* anfangen soll.

Er ist viel zu früh und wird sich hüten, jetzt schon einzutreten. Lieber noch ein paar Schritte laufen, das wird sein Flattern hoffentlich vertreiben. Und vielleicht liegt auf der Straße noch ein sinnvoller erster Satz, den er auflesen kann für nachher.

Möglicherweise ergreift *sie* aber die Initiative – was ihn einerseits entlasten, ihm andererseits aber auch ganz nebenbei offenbaren würde, dass sie womöglich schon eine Odyssee von Dates hinter sich hat und folglich kaum sonderlich attraktiv sein kann.

Vor dem Lokal ist schon Betrieb. Paare kommen. Gruppen. Keine Singles. Lässt sich am Verhalten der Männer ihr Beziehungsstatus ablesen? Einer führt seine Dame am Arm wie eine fulminante Neuerwerbung. Der Stolz steht ihm im Gesicht geschrieben. Ein paar Wochen, länger sind die noch nicht zusammen. Und der dort überschlägt sich fast vor Höflichkeit und Unsicherheit. Es braucht ein paar Anläufe, bis sie durch die Tür kommen, weil er sie ihr aufhalten und gleichzeitig nach ihr gehen will. Der hat sie jedenfalls noch nicht. Während der Alte, der seiner Frau einen missbilligenden Blick zuwirft, weil sie sein Tempo nicht mithalten kann, sicher schon mehrere Jahrzehnte mit ihr auf dem Buckel hat.

Und wie wird *er* aussehen? Zumindest wird er kein Schauspiel vor dem Eingang liefern.

„Ah, hallo, sind wir verabredet?“ Gestelzt.

„Hi, bist du auch wegen des Dates hier?“ Sofort duzen, einfach so mir-nichts-dir-nichts?

„Guten Abend, ich bin ...“ Schlimmer geht immer ...

„Hallo, bin mächtig aufgeregt – das erste Mal für mich.“ Mein Gott, was soll sie denn darauf sagen?! Vielleicht: „Ach, ich bin ganz cool – ist schon mein zehntes Date“ ...?

„Also, ich habe Sie mir wesentlich älter vorgestellt.“ Dreiste Lüge. „Und *ich* dachte, Sie hätten noch weniger Haare.“ Autsch.

„So, und was machen wir jetzt mit dem angebrochenen Abend?“ Peinlich.

Originell ist gut. Aber es darf nicht aufgesetzt oder bemüht klingen. Locker, ohne banal zu sein. Authentisch und stilecht, aber nicht versnobt oder gar maniert.

Am besten spontan beginnen, das macht am ehesten O-Ton. Etwa so:

„Ehrlich gesagt weiß ich gar nicht, was ich sagen soll - ich habe meinen Zettel zuhause liegen lassen.“ Naja.

"Sind Sie auch so aufgeregt wie ich?" Ausbaufähig. Aber nicht spontan.

Und wenn sie gar nichts sagt und man ihr jedes Wort aus der Nase ziehen muss?

Oder wenn sie ihn mit einem einzigen Wortschwall überschwemmt, der ihn zu einem vorzeitigen Abbruch durch vorgetäuschte Bauchkrämpfe zwingt?

Die Agentur, der er sich anvertraut hat, ist noch nicht lange auf dem Markt. Etwas extravagant in ihren Fragen zum Persönlichkeitsprofil. Außerdem arbeiten sie nicht mit Fotos. Durch Bilder, sagen sie, fixiere man sich vorschnell auf das Äußere. Geben Sie dem anderen Menschen die Chance, Ihr Herz zu gewinnen. Das ist ohne Bild leichter als mit. Klingt vernünftig. Er hat sich darauf eingelassen. Auch wenn es die meisten mit dem Marktführer probieren, der im ganzen Land aggressiv plakatiert und postet.

Der Grad der Übereinstimmung zwischen der unbekanntem Dame und ihm scheint jedenfalls recht hoch zu sein, hat das Vergleichsprotokoll ergeben. Spitzenwerte in fast allen Bereichen. Das klingt schon mal sehr gut.

Wenn er jetzt statt rechts abzubiegen geradeaus ginge, käme er wieder nach Hause und würde dem Problem damit aus dem Weg gehen. Aber der Gedanke verflüchtigt sich ganz schnell wieder: Wenn er eines gelernt hat, seit er allein unterwegs ist, dann sich den Herausforderungen zu stellen. Davonlaufen und verdrängen bringt nichts. Nein, diesen Fehler wird er kein zweites Mal machen. Irgendetwas muss der Mensch ja aus seiner Vergangenheit lernen. Und er gehört nicht zu den geschiedenen Männern, die ihre Exfrau öffentlich bezichtigen, allein an der Trennung schuld zu sein, das sieht er schon differenzierter.

Meine Güte, es muss ja nicht beim ersten Mal klappen, das tut es vermutlich in den wenigsten Fällen. Zuhause wird er nachschauen, wieviel Dates es im Durchschnitt braucht, bis eine Beziehung zustande kommt. Es gibt zu allem Zahlen, sicher auch dazu. Er lenkt seine Schritte in die letzte Kurve.

Als er vor dem Lokal steht, ist er ein paar Minuten über der Zeit. Also genau richtig für ihn. Auch wenn es unhöflich erscheint – er will nicht als erster da sein. Er will sie zuerst sehen. Im Notfall kann er dann immer noch den Rückwärtsgang einlegen.

Das Restaurant ist inzwischen voll besetzt. Nur in einem Eck ist noch ein kleiner Tisch frei. Leer. Das gefällt ihm nicht, aber jetzt wieder gehen kommt auch nicht gut, falls sie in diesem Moment das Lokal betreten sollte. Er geht betont langsam zur Garderobe, legt ab. Niemand in Sicht. Geht an den Tisch. Stimmt, auf seinen Namen reserviert. Im Zeitlupentempo lässt er sich nieder. Ein Auge auf der Speisekarte, ein Auge am Eingang.

Jetzt spürt er den Puls am Hals. Man kann nicht übersehen, denkt er, wie es da klopft. Nicht langsam und tief durchatmen, und du kommst wieder herunter. Konzentriere dich auf die Speisekarte, die du schon fünfmal gelesen hast, ohne zu wissen, was darauf steht.

Die Tür geht auf, eine Frau kommt herein ... Herzstillstand! Mein Gott, warum tut sich kein Loch vor ihm auf, in dem er verschwinden könnte?! Panisch dreht er sich um. Kein Fluchtweg in Sicht. Er stöhnt innerlich auf. Jetzt hat sie ihn entdeckt. Hält mitten in der Bewegung inne. Für einen Moment. Dann kommt sie langsam auf ihn zu. Ironisches Lächeln um die Mundwinkel. Jetzt steht sie ihm gegenüber. Sagt, ohne sich zu ihm herabzubeugen: „Es hatte schon seinen Grund, warum wir damals geheiratet haben.“